

BEI NOMADEN, FISCHERN UND SCHILDKRÖTEN

Eine Familienreise in die Naturparks der Südtürkei



Goldene Palme der Reisezeitschrift GeoSaison in der Kategorie Familienreisen

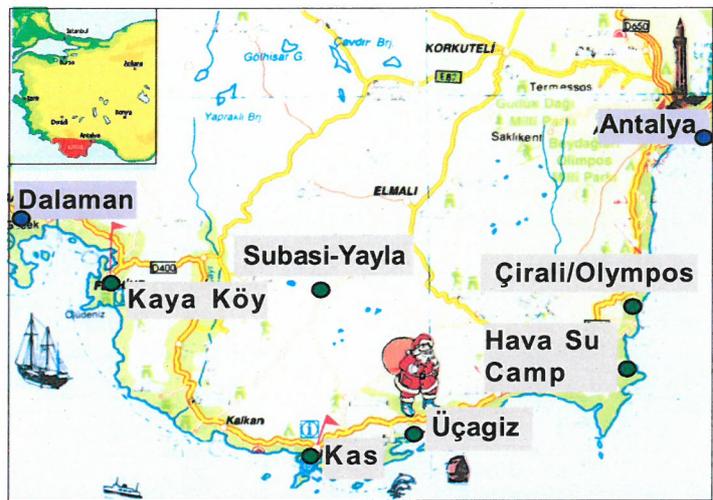
Eine Reise für Eltern, die endlich einmal Zeit für ihre Kinder haben wollen und für Kinder, die Spaß daran haben, zusammen mit ihren Eltern Neues zu erkunden. 2 Übernachtungen in dem unter Naturschutz gestellten "Geisterdorf" Kayaköy in der Nähe von Fethiye. 2 Übernachtungen bei den Halbnomaden auf der Akdag-Hochebene in 2000 m Höhe. 2 Tage im Fischerstädtchen Kas. 2 Tage bei den Fischern von Kekova mit Bootstouren und Fischfang. 2 Tage "die Seele baumeln lassen" in einem im Pinienwald gelegenen Familiencamp in gemütlichen Holzhäusern. 4 Tage am Strand des Olympos-Nationalparks, wo Eltern und Kinder den Naturschützern zur Hand gehen können, wenn sie die Nester der Meeresschildkröten *Caretta Caretta* vermessen und sichern.

Termine: 07.07.-21.07.2019

Preis: Erwachsene: EURO 1880,-
Kinder 6-11 Jahre: Euro 890,-
Kinder 12-17 Jahre: Euro 1090,-

Leistungen: Linienflug Frankfurt-Dalaman/
Antalya-Frankfurt; innertürkische Gruppen-
transfers mit Bus oder Schiff; 2 Übernachtungen
in Zelten auf dem Yayla, 12 Übernachtungen in
Familiensionen bzw. -hotels; Halbpension,
im Yayla Vollpension; deutschsprachige Reise-
begleitung (2 Personen)

Gruppengröße: Min.10, max.20 Personen



Geeignet für Kinder im schulpflichtigen Alter. Die Wanderungen sind leicht und führen über gut begehbbare Wege. Für den Aufenthalt im Yayla müssen wir uns auf sehr einfache Verhältnisse einstellen (Naturtoiletten, keine Duschen). Schlafsäcke müssen mitgebracht werden, die übrige Campingausrüstung ist vorhanden. Die 4 verschiedenen Unterkunftsorte liegen jeweils nicht mehr als 100 km (max.3 Std. Fahrtzeit) auseinander.

Reiseverlauf: (Änderungen vorbehalten)

(1. Tag) ANREISE

Flug Frankfurt / M. - Dalaman.

Begrüßung durch die Reiseleitung.

Bustransfer über die Hafenstadt Fethiye nach Kayaköy (ca. 70 km, 1,5 Std. Fahrtzeit).

Im Hotel beziehen wir unsere Zimmer, nehmen unser erstes gemeinsames Abendessen ein und erfahren was uns in den nächsten Tagen erwartet.

(2. Tag) KAYAKÖY

Kayaköy war bis 1923 von den Griechen besiedelt und liegt heute wie ein Geisterdorf am Hang. Seit einigen Jahren steht dieser Ort unter Naturschutz und ist ein attraktives Ausflugsziel geworden. Interessante Ziele in der Umgebung sind u. a. Ölüdeniz und das Afkulekloster. Dieses hat ein Mönch namens Ayios Elefterios gebaut, indem er das Bauwerk auf einem 10 qm großen Gelände in den Felsen meißelte, und tat dort sein Leben lang Buße. Die Einheimischen nennen das Kloster „Afkule“ (Turm der Verzeihung). Von hier aus hat man einen sagenhaften Ausblick auf die Buchten und, lässt es das Wetter zu, selbst auf die in der Ferne liegende Insel Rhodos.

Nach dem Frühstück starten wir zu einer Halbtageswanderung zum Kloster Afkule. Dort erwarten uns erstaunliche Ruinen aus dem 11. Jh. sowie ein toller Blick auf Meer.

Den Nachmittag gestaltet jeder selbst.

Gegen Abend besuchen wir die „Geisterstadt“.



(3. - 4.Tag) ZELTLAGER AUF DEM SUBASI-YAYLA

Die Hochebene befindet sich ca. 10 Kilometer oberhalb des Bergstädtchens Gömbe in 2070 Meter Höhe. Sie wurde Jahrhunderte lang von den Halbnomaden der Küstenregion um Kas in den Monaten Mai bis September als Sommerlager genutzt. Die Familien zogen zusammen mit ihren Ziegen- und Schafherden dort hinauf, weil es hier frisches Gras für die Tiere gab und die Temperaturen auch im Sommer angenehm waren.

Heute wird diese Tradition von immer weniger Hirten und Bauern gelebt, u. a. weil viele im neuen Wirtschaftszweig Tourismus Arbeit gefunden haben und ihre festen Häuser an der Küste nicht mehr verlassen wollen. Dennoch finden sich auf dem satten Grün der Hochebene, die mit frischem Wasser aus mehreren nahe liegenden Quellen versorgt wird, auch heute noch jedes Jahr 10 - 15 Familien ein. In ihren Zelten, verbringen sie hier die Zeit von Ende Mai bis Ende August. Die Frauen stellen Käse und Joghurt her, der von den Männern freitags auf dem Markt in Gömbe verkauft wird.



Fahrt nach Gömbe

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus über Fethiye und Kalkan nach Gömbe. (ca. 100 km, ca. 3 Std. Fahrtzeit). In Gömbe machen wir eine Pause und werden dann anschließend von den Halbnomaden mit dem Traktor abgeholt. Im Anhänger sitzend fahren wir hinauf zum Yayla.

Dort schlagen wir unsere Zelte auf der Wiese bei unserer Gastgeberfamilie auf.

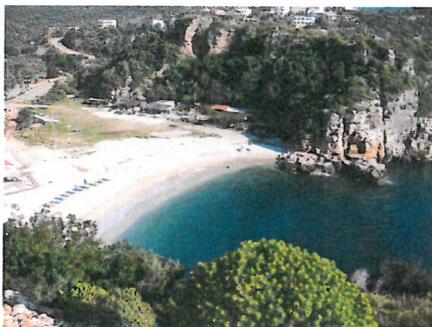
Vor Sonnenuntergang gibt es das gemeinsame Abendessen mit unseren Gastgebern.

Die Abende auf dem Yayla verbringen wir am Lagerfeuer mit Geschichten erzählen, Musik machen, Sterne gucken.....

Yayla-Leben

Heute haben wir Gelegenheit, die Nomaden bei ihrer Arbeit zu beobachten, und dabei selbst aktiv zu werden, indem wir uns beim Backen der Gözleme oder beim Melken der Ziegen versuchen. Wir können in die Berge wandern und ein Schneeloch suchen, mit den Nomadenkindern spielen, uns mit den Nomaden z. B. über unsere gegensätzlichen Lebensweisen unterhalten, auf den Felsen klettern, am Bach spielen und eine weitere Wanderung zum „Grünen See“ unternehmen. Abends gibt es dann wieder ein Lagerfeuer.

(5. - 6. Tag) KAS



Kas ist ein malerisches Städtchen und attraktiver Ort, der von Urlaubern bevorzugt wird, die einen ruhigen Urlaub mögen. Kas, das direkt am Meer liegt, wurde im 4. Jh. v. Chr. auf dem antiken Ort Antiphellos gegründet und heute finden wir Tourismus, Sport und Antikes in einer guten Kombination. Neben dem antiken Theater aus dem 1. Jh. V. Chr. gibt es einen bedeutenden lykischen Sarkophag aus dem 4. Jh. v. Chr., lykische Felsengräber, einen Tempel und Reste der Stadtmauer, aber auch viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen, einkaufen zu gehen, gut und gemütlich zu essen und mit netten Menschen in Kontakt zu kommen.

Fahrt nach Kas

Nach dem Frühstück werden die Zelte abgebaut, wir verabschieden uns und fahren wieder mit dem Trecker den 10 Kilometer langen Weg nach

Gömbe. Von dort fahren wir mit dem Bus durch eine beeindruckende Landschaft hinab ans Meer nach Kas (ca. 60 km, ca. 1,5 Std. Fahrtzeit).

Nach dem Bezug der Hotelzimmer gibt es eine kurze Information über Kas. Dann gibt es endlich Gelegenheit im Meer zu schwimmen, einzukaufen und zu stöbern.

Zum Abendessen treffen wir uns wieder.

Antike und Meer

Am Freitag ist, bis Sonnenuntergang, Markt in Kas, dessen Besuch sehr lohnenswert ist.

Gegen Abend bieten wir auch eine kleine Führung an, die uns die Geschichte Lykiens näher bringt,



(7.- 8. Tag) KEKOVA

Das Dorf Üçagiz besteht aus etwa 50 Häusern und befindet sich 30 Kilometer östlich von Kas, unmittelbar am Meer. Es liegt in einem Naturschutzgebiet. Die knapp 300 Einwohner leben vorwiegend vom Tourismus und nebensächlich von der Fischerei. Viele der Fischerhäuser wurden in kleine Familienhotels und -pensionen umgewandelt. Vor allem in den Sommermonaten kommen zahlreiche Tagestouristen aus den großen Ferienorten rund um Antalya, um von hier aus Bootsfahrten zur vor gelagerten Insel Kekova, mit der versunkenen Stadt, und nach Simena zu unternehmen.

Fahrt nach Üçagiz

Weiterfahrt nach Üçagiz, wo wir zwei Nächte bleiben werden.

Am Nachmittag gibt es viel Zeit zum Schwimmen in einer ruhigen Bucht.

Nach dem Dunkelwerden beginnt der Fischfang. Wie dieser ablaufen wird, wird an dieser Stelle nicht verraten, aber es wird spät werden, bis wir die Pension wieder erreichen.

Ganztägige Bootstour

Nach dem Frühstück starten wir zu einer Bootsfahrt, die den ganzen Tag dauern wird. Wir werden ein Boot nur für uns haben und somit den Tag in einer sehr privaten Atmosphäre verbringen. Dabei werden wir in wunderschöne Buchten gefahren. Dort steigen wir dann direkt vom Boot ins Meer und können dort hervorragend schwimmen, schnorcheln und tauchen. Die Atmosphäre an Bord lädt ein zum Lesen, Spielen, „Quatschen“ und Faulenzen... Das Mittagessen wird an Bord frisch zubereitet.

(9. – 10. Tag) HAVA SU CAMP MAVIKENT

Im Pinienwald, ca. 3 Kilometer vom Meer entfernt, aber mit Meerblick, befindet sich dieses ruhige, familiäre Camp. Die kleinen, gemütlichen Holzhäuser fügen sich gut in die Landschaft ein.

Nach ca. zwei Stunden Fahrtzeit erreichen wir das Bungalow-Camp. Dort wohnen wir im „Wald mit Meerblick“. Da es ein abwechslungsreicher Ort mit Swimmingpool ist, finden sich Aktivitäten von allein.

Seele baumeln lassen...

Im Hava Su gibt es keine festen Frühstückszeiten, so dass man richtig ausschlafen kann. Fest vorgenommen haben wir uns eine Schatzsuche, vom anderen Angebot lassen Sie sich überraschen.



ÇIRALI IM OLYMPOS-NATIONALPARK (11.-14. Tag)

Ruinen, Berge, dichte Wälder, wunderschöne Buchten und das Meer. Geographischer Mittelpunkt des Nationalparks ist das mächtige Massiv des Tahtali Dag (2366 m). Der Berg trug in der Antike den Namen Olympos.

Die Hauptsehenswürdigkeiten des Nationalparks, der sich über 700 ha erstreckt und zur 1. Kategorie gehört, sind die Ruinenstädte Olympos und Phaselis, sowie die „Ewigen Feuer der Chimaira“ bei Cirali.

Cirali liegt am östlichen Ende des 3,2 Kilometer langen Sandstrandes. In der üppigen Pflanzenwelt der landwirtschaftlich ökologisch genutzten Bucht, haben sich etwa 120 Pensionen und kleine Hotels angesiedelt.

Der Strand von Cirali gehört zu den wichtigsten Schutzgebieten der Meeresschildkröten Caretta Caretta. Bei Nacht kommen die Mutterschildkröten an Land und vergraben in den Monaten Mai bis August ihre Eier im Sand. Diese Nester werden von den Umweltschützern registriert, bewacht und ggf. wird den frisch geschlüpften Schildkröten geholfen, sicher das Meer zu erreichen.

Eine ganz besondere Stimmung ist es, bei den Chimairen-Feuern zu sein, und die Geschichte dieses Ortes zu hören.



Fahrt nach Cirali

Wir fahren zu unserer letzten Pension an den Strand nach Cirali (ca. 40 km, 1 Std. Fahrtzeit). Wir werden dort in einer wunderschön grünen Pension unweit vom Sandstrand wohnen. Am Nachmittag werden erste Informationen zu den Schildkröten gegeben.

Caretta Caretta und Olymposruinen

Heute heißt es früh aufstehen, wenn wir keine Chance verpassen wollen, junge Meeresschildkröten auf ihrem Weg zum Meer zu erleben. Wir werden zum ersten Mal die Naturschützer sehen. Nach dem Frühstück setzen wir uns zu einer „Caretta Caretta-Runde“ zusammen, um uns über die Caretta Caretta zu informieren.

Nachmittags starten wir zu einem Strandspaziergang, der uns zu den Ruinen der antiken Stadt Olympos bringt. Dort gibt es u. a. die Reste einer Therme, ein schönes Tor aus römischer Zeit, sowie eine sehr eindrucksvolle Nekropole zu besichtigen.

Nach dem Dunkelwerden können wir versuchen, ob wir eine Mutterschildkröte entdecken, die zur Eiablage kommt. Diese Aktion erfordert nicht nur Geduld, sondern auch Glück.

Wanderung zum Yanartas und Chimairenfeuer

Am frühen Abend beginnt unsere 3-stündige Wanderung zu den „ewigen Feuern“. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit kann man dieses Naturschauspiel sehr gut erleben. Wer Lust hat, kann sich zuvor, beispielsweise ein Würstchen kaufen und es dort oben auf einem Stock in den offenen Flammen grillen. Rechtzeitig zum Abendessen sind wir dann wieder in der Pension.

Bootstour nach Porto Ceneviz und Sazak

Am letzten Tag besteigen wir noch einmal ein Boot. Es bringt uns in die Gewässer vor Olympos zu dem ehemaligen Piratenhafen Porto Ceneviz und zur Sazakbucht. Dort werden wir ein letztes Mal Gelegenheit haben, in dem glasklaren Wasser zu schwimmen, zu fischen, zu schnorcheln und es uns auf dem Boot, gemütlich zu machen.

Nach dem Abendessen lassen wir die Reise gemütlich ausklingen.

(15. Tag) Abreise

Früh am Morgen heißt es Abschied nehmen. Bustransfer zum Flughafen Antalya (80 km, ca. 1,5 Std. Fahrtzeit) und Rückflug nach Frankfurt.

Notwendige Ausrüstung:

Wir empfehlen: Leichte Sommer- bzw. Wanderkleidung; z. B.: 6 T-shirts; 3 Shorts; Treckingsandalen; Neopren-Badeschuhe für die Kinder; 1 lange Hose; 1 dicker Pullover o. ä.; 1 P. Socken; Badekleidung; Sonnenhut; Sonnen- und Mückenschutz; Taschenlampe; Handtuch für Camp und Yayla; Badehandtuch; Schlafsack; kleiner Tagesrucksack. Nehmen Sie nicht zuviel Gepäck mit, denn Sie können ihre Wäsche in der zweiten Woche in der Pension auch waschen lassen und auch zwischendurch lässt sich das eine oder andere Teil leicht waschen und trocknen.

Im Juli/August müssen sie an der Südküste mit sehr warmen Temperaturen (bis 40 °C) rechnen, auf dem Yayla (ca. 2000 m hoch) ist es abends und nachts kalt. Die Temperaturen können auf 10 °C absinken. Deshalb sind dort warme Kleidung sowie der Schlafsack notwendig!

Sonnenschutz in Form von Sonnencreme, Lippenchutz sowie Sonnenhut sind sehr wichtig, besonders auf dem Yayla, denn dort gibt starke Sonnenstrahlen und keinen Schatten.

Taschenlampen sind auf dem Yayla notwendig und im Camp sehr praktisch.

Da wir abends oft in der Nähe des Wassers sind, empfiehlt es sich einen Mückenschutz, sowie z. B. „Fenistil“ gegen Insektenstiche mitzunehmen.

